

ORGAN DES VERBANDES DEUTSCHER JERSEYZÜCHTER



JERSEYBLATT



NR.53 JULI 2011



Zum Titel:

Der Vorstand des VDJ

Gebhard Rehberg (Vorsitzender)
Werner Lehmkuhl (1.Stellvertreter)
Arno Leurs (2.Stellvertreter)
 und Zuchtleiter **Dr. Hubertus Diers.**
 (v.l.n.r)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort (<i>G. Rehberg</i>)	4
VDJ-Mitgliederversammlung.....	7
Bericht in der Landwirtschaftlichen Zeitschrift Rheinland.....	14
„Vom Urstromtal ins Lavanttal“	26
„Deutsche Jerseys im Land von 1001 Nacht“	27
Wie DJ Zuma zu seinem Namen kam	31
Vererberangebot USA	32
Vererberangebot Dänemark	33
Termine / Skyline-Sale	35
Schnappschüsse	36
Impressum	39



Schöbendorf, 18. Juli 2011

Sehr geehrte Freunde der Jerseyzucht,

sicher ist es Ihnen auch schon oft so ergangen: man wartet als Landwirt auf einen dringend notwendigen Regen für Feld und Flur und der kommt ausgerechnet dann, wenn man ihn nicht gebrauchen kann.

So ist es mir am 30.06. ergangen. Das Gerstenstroh sollte nach einem mäßigen Korntrag schnellstens vom Feld, aber da kam der Regen. So habe ich aus der Not eine Tugend gemacht und bin kurz entschlossen in Richtung Dänemark gefahren.

Am ersten Juliwochenende findet in Herning ja jedes Jahr eine Landwirtschaftsausstellung mit großer Beteiligung von Jerseyzüchtern statt. Das wollte ich mir ansehen. Voller Erwartung traf ich gegen 10.00 Uhr auf dem Schaugelände in Herning ein. Und ich kann sagen, meine Erwartungen wurden nicht enttäuscht. Schon die zunächst vorgenommene Stallschau hat mir eine große Zahl bestens vorbereiteter Tiere gezeigt. Kurz vor elf Uhr begrüßte ich Peter Larson und pünktlich um elf Uhr begann die beeindruckende Präsentation der Tiere. Die Abläufe der Schau sind in Dänemark ganz anders als bei uns, und es würde zu weit führen, da ins Detail zu gehen. Aber einige mir wichtige Punkte möchte ich nennen:

So hatte zum Beispiel Anders Levring – er ist Vorsitzender des Dänischen Jerseyzuchtverbandes – allein 18 Tiere auf der Schau, die, soweit ich das verfolgen konnte, immer mit unter den Erstplatzierten zu finden waren. Leider ist Niels Jörgensen erst später gekommen, so dass mir der Dolmetscher für die Tierbewertung gefehlt hat.

Ein weiterer Höhepunkt auf einer dänischen Schau - die Auswahl der Superkuh - war ebenso beeindruckend. Nach einem Punktsystem, in dem das Exterieur und

die Eigenleistung bewertet werden, wurde eine Q-Impuls Tochter der Familie Nilsson Superkuh des Jahres.

Letzter Höhepunkt der Jerseyschau war dann die Vorstellung der Nachzuchten. Den Sieg trug hier die Töchtergruppe des Bullen DJ Lirsk nach Hause. Als zweiter Sieger wurde die Nachzucht von DJ Prima ausgezeichnet. Das war im wirklichen Sinne des Wortes eine prima Kollektion, und auf Grund der guten Euter und des ausgeprägten Zentralbandes hätte ich dieser Gruppe den Sieg zugeteilt. Weitere Nachzuchten wurden, wie gewohnt in guter Qualität, von DJ May und Q Zik gezeigt. Ein Novum für Dänemark – es wurde auch eine Nachzuchtgruppe von Legacy vorgestellt. Diese Tiere bestachen durch sehr gute Euter und Fundamente, waren allerdings abfallend in der Körperkapazität. Ich denke, die Tiere waren etwas zu früh beim Besamer oder beim Bullen.

Alles in allem eine gelungene Präsentation der Rasse Jersey mit beeindruckenden Tieren. Diese Auffassung von mir haben auch Derrick Frigot und Roger Trehwella geteilt.

Nun fragt sich sicher der eine oder andere Züchter, warum ich so ausführlich über die Jerseyzucht in Dänemark schreibe. Ganz einfach, ich glaube, dass in Zukunft an der Jerseyzucht auch in Deutschland niemand mehr vorbeikommt. Der Tag, an dem die Milchquote fällt, steht schon fest, und ich hoffe, Ihr habt zu diesem Termin ausreichend Tiere zum Verkauf bereitstehen.

Abschließend möchte ich schon heute auf einen Termin im Jahr 2012 aufmerksam machen. Anfang September 2012 wird mit großer Wahrscheinlichkeit auf dem Betrieb der Familie vor der Landwehr durch die OHG eine regionale Tierschau stattfinden. Da das auf einem Jerseyzuchtbetrieb erfolgt, könnte ich mir vorstellen, dass dort auch Jerseys aus anderen Zuchtgebieten zur Ausstellung kommen.

Bis dahin weiterhin viel Erfolg mit der Jerseyzucht wünscht

Ihr

Gebhard Rehberg

Vorsitzender

Die Jersey's vom Buchenhof

**Die kleine Kuh mit der großen
Leistung in Milch und Inhaltsstoffen.**

Familie Reimer

Buchenhof

56290 Sevenich

Tel./Fax: 06762 - 8158



Jersey's aus bester Zucht von

Konrad Schmitz

Tannenhof

54314

Vierherrenborn

Tel.: 06587/7255



KeLeKi

Mitgliederversammlung am Samstag, 9. April 2011 im See Park Hotel, Geldern

Der Vorsitzende des VDJ, Herr Rehberg, begrüßt die Anwesenden, besonders die Gäste Frau Närmann-Bockholt von der Landwirtschaftszeitung, Herrn Heyen von der Kreiszüchterzentrale und als Gastreferent Herrn Dr. Wemheuer von der Universität.

Fachvortrag über genetische Hornlosigkeit beim Rind von Dr. Wilhelm Wemheuer, Universität Göttingen

In der ökologischen Landwirtschaft ist die Enthornung schon verboten, Ausnahmegenehmigungen gibt es nur selten. Herr Dr. Wemheuer berichtet von einem Biobetrieb, in dem die Tiere im Boxenlaufstall gehalten werden und somit gehörnte Tiere für Mensch und Tier gefährlich werden können. Der Ruf nach genetisch hornlosen Bullen wird deshalb immer lauter.



*.... während des
Vortrages von
Dr. Wemheuer*

Weil das Merkmal Hornlosigkeit dominant vererbt wird, sind heterozygote von den homozygoten Bullen erst über die Nachkommen zu unterscheiden. Optimal

wäre ein Test, der schon bei Bullenkälbern angewandt werden kann. Hornlose Bullen, vor allem homozygote, die gleichzeitig das genetische Niveau in den übrigen Merkmalen halten, stehen nur begrenzt zur Verfügung. Bei verstärktem Einsatz landet man schnell in der „Inzuchtfalle“.

Die Hornlosigkeit ist durch einen Gendefekt entstanden. Wenn man sehr weit in den Pedigrees zurückgeht, findet man eine Kuh namens Princess Fayne HOUWTJE, die am 28.02.1960 geboren wurde und die hornlos war. 90% aller hornlosen Holsteins haben den Gendefekt von dieser Kuh geerbt.

Bei den Jerseys gibt es 3 Bullen, die bekannt für ihre Hornlosigkeit sind. Da der Genabschnitt, der für die Hornlosigkeit zuständig ist, ca. 200.000 Basenpaare lang ist, muss der Gendefekt bei diesen 3 Bullen nicht unbedingt an der gleichen Stelle liegen. Die Bullen sind Belle Boy (geb. 1960), Polled Champion (geb. 1950) und Weather Volunteer (geb. 1952).

Ein aktueller Bulle, nämlich der homozygot hornlose Dallas-PP, scheint zumindest durch die biologische Prüfung getestet zu sein. Ein ganz neuer Bulle, Dutch Hollow Motivation-PP ist am 28.04.2010 geboren. Da er schon als PP gilt (PP steht immer für homozygot hornlos), aber aufgrund seines Alters noch keine Nachkommen haben kann, scheint in den USA bereits ein DNA-Test zu existieren. Die Herausforderung ist es, diese Bullen mit ganz guten Kühen anzupaaren, um den „Gendefekt“ in die breite Zucht zu bringen und weitere Outcross-Bullen zu züchten.

Geschäftsbericht 2010

- Anzahl VDJ Mitglieder ist um 3 gestiegen. 2009 waren es 105, 2010 sind es 108 Mitglieder
- In 2010 sind insgesamt 6.388 Portionen Sperma verkauft worden.
- Der Einsatz von gesextem Sperma lag bei gut 14%, ein Rückgang von 8% bei dänischem bzw. 10% bei amerikanischem gesextem Sperma. Allerdings ist der Anteil immer noch deutlich höher als bei den Holsteins.

- Von den genomischen Jungbullen wurden 823 Portionen Dallas-PP und 540 Port. Plan eingesetzt. Die Nachfrage nach dem homozygot hornlosen Dallas-PP war groß, deshalb hat Select Sires in den USA ihn für uns noch einmal in den EU-Stall eingestallt und abgesamt. Sperma ist bald wieder verfügbar.
- Die Leistungsdaten der Jerseykühe sind gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

*Dr. Diers stellt den
Geschäftsbericht vor.*



- Herr Rehberg versucht, neue Betriebe für den VDJ zu begeistern, um die Jersey-Herdbuchpopulation zu vergrößern.
- Zuchtviehvermarktung ist schwierig, da man bundesweit handeln und fahren muss. Auslandsexporte nach Griechenland und Russland haben sich zerschlagen, eine Exportanfrage nach Dubai läuft noch.
- WWS hat ein eigenes Anpaarungsprogramm entwickelt. Für Holsteins ist es schon ausgereift, für die Jerseys wird es noch angepasst.
- Andreas Middelkamp hat bisher die Einstufungen vorgenommen. Er ist zum 1. Jan 2011 in eine WWS-Tochtergesellschaft gewechselt und steht

Seit mehr als 40 Jahren mit den
zum Erfolg !

Weyhe Jersey's

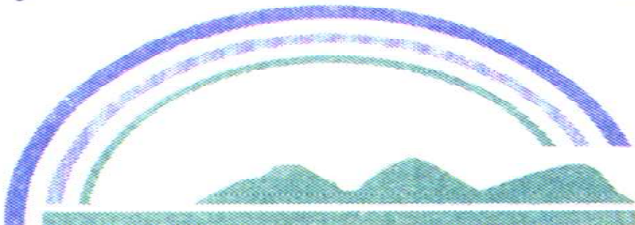
Jungtiere können jederzeit erworben werden.

Die erste 119.370 kg Milchkuh mit 7.360 kg Fett in Deutschland
kommt aus dieser Herde!

Besucher sind jederzeit herzlich willkommen.

*Renate und Werner Lehmkuhl, Flatterdamm 45
D-28844 Weyhe-Melchiorshausen Tel.: 0421 - 80 32 53*

Top Genetik der Hochrhön



Lebensraum Rhön
Ein Biosphärenreservat
der UNESCO



Jersey's
aus dem Biosphärenreservat
geadelt von der UNESCO
Jederzeit für Interessenten bereit
Familie Scholz
 Fon: 06654-1254 Fax: 06654-8690

- deshalb nicht mehr zur Verfügung. Seine Arbeit wird aufgeteilt und durch andere WWS-Mitarbeiter übernommen:
 - Cord Hormann: NRW, NDS, SH (neuer Chefklassifizierer)
 - Michael Mölter: neue Bundesländer
 - Hans Pröbstl: BW, Bayern
 - Eike Spangenberg: Hessen

Jahresabschluss 2010 und Haushaltsvoranschlag 2011

- Einnahmen und Ausgaben in 2010 wurden detailliert aufgeführt. In dem Geschäftsjahr wurde vom VDJ ein Überschuss von 48,47 € erzielt, der dem Finanzamt gemeldet wurde. Wenn man bedenkt, dass aufgrund der zeitlichen Verzögerung einer Jerseyblatt-Abrechnung der Betrag von ca. 1.000 € in den alten Jahresabschluss gehören und in diesem Jahr die einmaligen Kosten für die Erstellung der Homepage angefallen sind, ist das ein sehr gutes Ergebnis.
- Herr Rehberg hat die Teilnahme an Schauen mit 50,- € pro Tier gefördert. Er hofft, dass weitere Werbung für Jerseys in dieser Form läuft.
- Der Haushaltsvoranschlag für 2011 beläuft sich auf 7.300€ und ist ausgeglichen.

Frau Henkelmann und Herr Klinkhammer waren mit der Kassenprüfung betraut und fanden keine Unstimmigkeiten.

Herr Klinkhammer beantragt die Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung. Die Entlastung wird einstimmig beschlossen.

Frau vor der Landwehr und Frau Henkelmann werden einstimmig zu neuen Kassenprüfern gewählt.

Beschlussfassung zur Änderung der Satzung und der Zuchtbuchordnung

Die Geschäftsführung ist seit ca. 1 ½ Jahren mit der Aktualisierung der Satzung und Erstellung einer Zuchtbuchordnung für Holsteins beschäftigt. Die Satzung

und Zuchtbuchordnung sind mit der Landwirtschaftskammer NRW als zuständiger Behörde abgestimmt worden und die Landwirtschaftskammer hat den Änderungen bzw. Erweiterungen zugestimmt.

Die Thematik wurde intensiv und ausführlich diskutiert und anschließend zur Abstimmung gebracht. Die Änderung der Satzung und die neue Zuchtbuchordnung für die Rasse Holstein innerhalb des VDJ wurden mit 22 Ja-Stimmen ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen einstimmig angenommen.

Wahlen zum Beirat des VDJ

1. Für die Region 1: Bayern und Baden Württemberg wurden einstimmig gewählt:

Beiratsmitglied: Bernhard Klöck

Stellvertr.: Norbert Hartmann

Beiratsmitglied: Christian Rottmar

Stellvertr.: Christian Guggemos

2. Für die Region 2: Hessen und Rheinland Pfalz wurden einstimmig gewählt:

Beiratsmitglied: K.E. Reimer

Stellvertr.: Thomas Scholz

3. Für die Region 3 Nordrhein-Westfalen wurden einstimmig gewählt:

Beiratsmitglied: Arno Leurs

Stellvertr.:

Heidrun Weber-Klinkhammer

4. Für die Region 4: Niedersachsen und Schleswig-Holstein wurden einstimmig gewählt:

Beiratsmitglied: Werner Lehmkuhl

Stellvertr.: Werner Kiehne

Beiratsmitglied: Josef v. d. Landwehr

Stellvertr.:

Richard von der Landwehr

5. Für die Region 5: neue Bundesländer wurden einstimmig gewählt:

Beiratsmitglied: Gebhard Rehberg

Stellvertr.: Bruno Giesa

Die neu gewählten Beiratsmitglieder zogen sich daraufhin zur Neuwahl des Vorstandes zurück. Sie wählten einstimmig Herrn Gebhard Rehberg zum Vorsitzenden, Herrn Werner Lehmkuhl zum 1. Stellvertreter und Herrn Arno Leurs zum 2. Stellvertreter.

Auszeichnung erfolgreicher Züchter

- *Höchste Jahresleistung:*
Werner Kiehne, Birkenmoor
- *Höchste Färsenlaktation:*
Markus Born, Fließem
- *Höchste Lebensleistung:*
Werner Lehmkuhl, Weyhe
Werner Kiehne, Birkenmoor
- *Höchste Stalldurchschnitte in den einzelnen Größenklassen:*
Hans-Heinrich Wetzler, Schiffelbach,
Fritz-H. Strodthoff-Schneider, Jade,
Karl Heinz Behrend, Trendelburg,
Klöck und Hartmann GbR, Bidingen,
Werner Kiehne, Birkenmoor
Leopold Rottmar, Leutkirch.



VDJ-Vorsitzender Gebhard Rehberg ehrt Werner Lehmkuhl für herausragende Dauerleistungen seiner Jerseyherde

Wünsche/Anträge/Verschiedenes

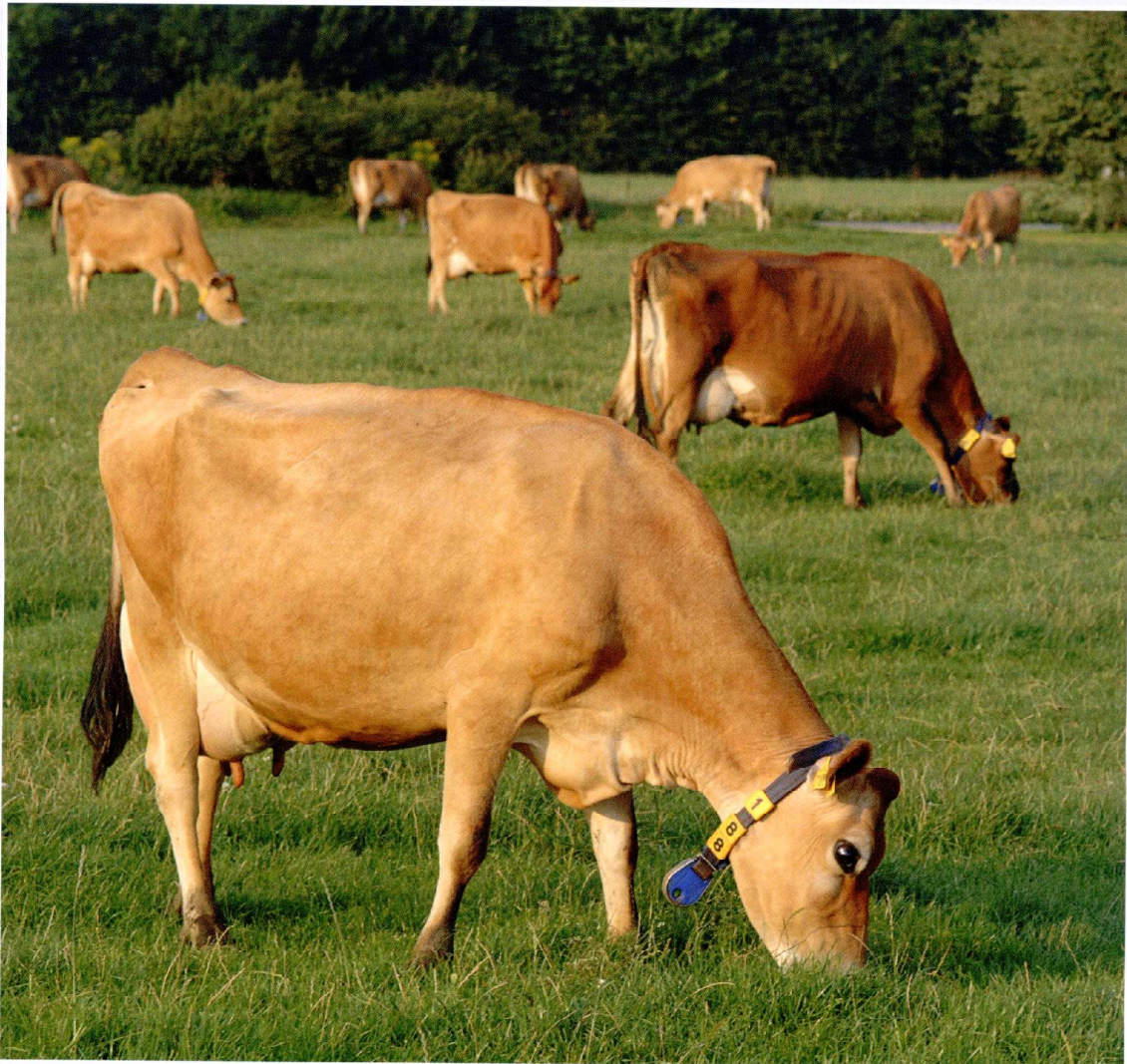
- Die Internetseite soll schneller aktualisiert werden.
- Die Top-50 Bullen nach Interbull (Leistung) sollte man auf der Homepage bekanntgeben.
- Der VDJ sollte sich wiederum auf dem Kuhfeuerwerk in Kaufbeuren am 22./23 Okt 2011 präsentieren
- Die nächste Mitgliederversammlung findet am 13. und 14. April 2012 bei der Familie Reimer in Sevenich statt.

**Bericht über das Jahrestreffen der
Deutschen Jerseyzüchter
in der Landwirtschaftlichen Zeitschrift Rheinland**

€ 2,20
4442

LZ
RHEINLAND

Ausgabe 15
14. April 2011



**Jerseyzüchter
tagten in Geldern**

Das diesjährige Treffen der deutschen Jerseyzüchter fand in der Fachpresse Beachtung. Die Landwirtschaftliche Zeitschrift (LZ) Rheinland berichtete in ihrer Ausgabe vom 14. April 2011 ausführlich über das Mitgliedertreffen des VDJ am Niederrhein, das diesmal von der Familie Leurs perfekt vorbereitet wurde.

Hier der Artikel aus Ausgabe 15/2011 der LZ Rheinland, verfasst von Frau Närmann-Bockholt:

Jerseyverband stellt sich neu auf

Sie zählen zu den Exoten unter den Rinderrassen, die milchbetonten Jerseys mit ihrer beachtlichen Leistung an Inhaltsstoffen. Am Niederrhein fand die diesjährige Mitgliederversammlung des Verbandes Deutscher Jerseyzüchter statt.

Von der Insel in die Welt

Von der Insel Jersey, die nahe der französischen Kanalküste liegt aber zu Großbritannien gehört, hat sich die Rasse Jersey über die ganze Welt verbreitet. Schon ab 1833 wurde auf der Insel ein Herdbuch für die Rasse geführt, 1951 folgte die Gründung des Welt-Jerseyverbandes. Heute findet man Jerseys weltweit in über 30 Ländern, wobei die wichtigsten Zuchtgebiete die USA und Dänemark sind sowie auch Neuseeland, Kanada und England. In Deutschland begann man 1955 mit dem Import von Jerseys aus Dänemark, die organisierte Zucht begann 1961 mit der Gründung des Herdbuches. Im Jahr 1993 schlossen sich die vier regionalen deutschen Züchterorganisationen zum „VDJ - Verband Deutscher Jerseyzüchter“ zusammen, dessen Geschäftsstelle seit 2008 im Hause von WWS Germany im westfälischen Altenberge geführt wird. Die Rasse gilt als langlebig und fruchtbar, verfügt über ein gutes Fundament, zeichnet sich durch leichte Geburten und vor allem durch hohe Inhaltsstoffe aus.

Klein und fein, so wie ihre Rasse ist auch der Verband der Deutschen Jerseyzüchter (VDJ). 108 Mitglieder zählt der VDJ, davon sind 44 aktive Zuchtbetriebe, die mit gut 1.400 Kühen im Herdbuch vertreten sind. Am vergangenen Wochenende trafen sich die Jerseyzüchter zu ihrer Jahresversammlung, zu der ihr Vorsitzender Gebhard Rehberg die aus dem gesamten Bundesgebiet angereisten Mitglieder in Geldern am Niederrhein begrüßte.

Jerseys und Holsteins im VDJ

Als stabil und gut bezeichnete VDJ-Geschäftsführer Dr. Hubertus Diers die Mitgliederentwicklung des Verbandes, allerdings sei die Zahl der züchterisch aktiven Betriebe leicht rückläufig. Den Grund dafür sieht Diers darin, dass eine Reihe von Zuchtverbänden fordere, wenn - wie in zahlreichen Jerseybetrieben – ein Betrieb mehrere Rassen hält, die Zuchtbuchführung dann auf eine Organisation zu konzentrieren, Doppelmitgliedschaften werden abgelehnt. Um diesen Trend zu stoppen, hat der VDJ jetzt reagiert und eine Änderung seiner Satzung vorbereitet, die auf der Mitgliederversammlung in Geldern zur Abstimmung kam.

Seit dem Wechsel von der Rinder-Union West im Jahre 2008 werden die Geschäfte des VDJ per Geschäftsbesorgungsvertrag im Hause des Unternehmens WWS Germany führt. Geschäftsführer Diers erklärte, dass mit der Änderung der Satzung und der neuen Zuchtbuchordnung die Möglichkeit geschaffen wird für Betriebe mit den Rassen Jersey und Holstein, vom VDJ geführt zu werden. Dafür sei in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer NRW eine neue Zuchtbuchordnung erarbeitet worden. In der Diskussion äußerten die Jerseyzüchter die Sorge, dass ihr Verband mit dieser Änderung ein anderes Gesicht bekommen könnte und die Interessen ihrer Rasse in einem gemeinsamen Verband mit den Holsteins zu kurz kommen könnten. Nach ausführlicher Abwägung der Chancen und Risiken stimmten die Mitglieder jedoch abschließend einstimmig für die Satzungsänderung.

In seinem Geschäftsbericht ging Diers auf einige züchterische Entwicklungen ein, die Leistungssteigerung im abgelaufenen Jahr war mit einem Plus von 34 kg auf 5795 kg Milch nur moderat, der durchschnittliche Fettgehalt ging von 5,80 % leicht auf 5,78 % zurück. Ebenfalls leicht zurück ging der Eiweißgehalt von 4,10

% auf 4,07 %, die Menge an Fett und Eiweiß stieg um 1 kg auf 571 kg leicht an. Der Absatz an Sperma lag 2010 bei 6.388 Portionen, davon stammte mit zwei Dritteln der größere Teil von amerikanischen Vererbern, ein Drittel kam aus Dänemark. Der Einsatz von gesextem Sperma ging leicht zurück auf 14,2 % bei Jersey-Vererbern aus Dänemark und auf 14,4 % bei Sperma amerikanischer Jerseybullen. Diers geht davon aus, dass mit steigenden Milchpreisen die Nachfrage nach gesextem Sperma wieder ansteigt.

Genetisch hornlose Bullen sind gefragt

Mit dem Fachvortrag über genetische Hornlosigkeit bei Jersey- und Holstein-Rindern widmeten sich die Jerseyzüchter einem aktuellen Thema. Dr. Wilhelm Wemheuer vom Tierärztlichen Institut der Uni Göttingen gelang es, die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse anschaulich darzustellen. „In der ökologischen Landwirtschaft ist die Enthornung von Kälbern bereits verboten“, erklärte Wemheuer, niedersächsische Biobetriebe, die ihre Kälber trotzdem enthornen wollen und „laufstalltaugliche“ Kühe brauchen, müssen eine Ausnahmegenehmigung beim zuständigen Landesamt beantragen. Damit entstehe ein wachsender Markt für genetisch hornlose Bullen. Nicht zuletzt hätten Äußerungen des niedersächsischen Landwirtschaftsministers Lindemann über ein generelles Enthornungsverbot für „hektische Reaktionen auf niedersächsischen Besamungsstationen“ gesorgt.

Bis jetzt stehen reinerbig hornlose Bullen in den Milch- und Zweinutzungsrasen nur begrenzt zur Verfügung und diese bringen in der Regel keine Leistungssteigerung mit. Dabei sei die Situation bei der Rasse Jersey noch am günstigsten, hielt Wemheuer fest. Weil das Merkmal Hornlosigkeit dominant vererbt wird, sind heterozygote von den homozygoten Bullen erst über die Nachkommen zu unterscheiden. Optimal sei ein Test, der bereits beim Bullenkalb anzuwenden sei. Weil allerdings das Merkmal Hornlosigkeit auf einem Gendefekt mit verschiedenen Varianten beruht, funktioniert der Nachweis über ein einziges Testverfahren nicht, erklärte der Tierarzt. Bei den Jerseys gebe es allein drei Linien, in denen die Hornlosigkeit über mehrere Generationen festgestellt worden ist. Bis heute ist jedoch wenig über Tests für diese drei Herkünfte bekannt. Wie Wemheuer berichtete, werden an der Universität Göttingen die drei Herkünfte der Rasse Holstein sequenziert, diese Tests könnten möglicherweise auch bei einer oder zwei Jersey-Linien passen.

Jerseyhof Leurs!

Familie Arno Leurs in Winternam 438, D-47647 Kerken, Tel. 02831-3008

Herdenleistung 2010: 6154 kgM 5,83 %F 4,00 %E 605 kgF+E



Jerseys vom Niederrhein
Leistungsstark und robust!

10 Jahre Jerseyzucht in Schöbendorf



Beratung
Information
Zuchttierverkauf

Agrargesellschaft „Baruther Urstromtal“
mbH & CoKG Schöbendorf
Weg zum Kombinat 8
15837 Baruth/Mark

☎ 033704 / 6 62 65
✉ agrarges.schoebendorf@t-online.de

Inzuchtfalle vermeiden

Den Jersey-Milchviehhaltern empfahl der Reproduktionsmediziner die Strategie, die beiden zurzeit einzigen homozygot hornlosen Jerseybullen „Fairway Mygent Dallas PP“ oder „Dutch Hollow Motivation PP“ einzusetzen, wobei der letztere gerade ein Jahr alt ist und noch nicht im Besamungseinsatz steht. Allerdings sei darauf zu achten, nicht in die Inzuchtfalle zu geraten. Um die Inzuchtfalle zu vermeiden, könne auch ein hornloser Outcross-Bulle eingesetzt werden. Den Zuchtbetrieben riet der Tierarzt zu einer anderen Strategie: Die besten gehörnten Kühe sollten genomisch getestet werden, die Besten dann mit einem Hornlosbullen angepaart werden, der den geringsten Inzuchtkoeffizienten zur Population hat. Weitere Strategie: Die beste hornlose Kuh in der Herde mit dem bestveranlagten Hornträger der Rasse anpaaren. „Es ist davon auszugehen, dass nach Verbreiterung der genetischen Basis ein homozygoter genomisch getesteter sehr hoher Outcross-Bulle astronomisches Geld aufbringen wird“, zeigt Wemheuer die wirtschaftlichen Möglichkeiten der strategischen Zucht auf.

Betriebsbesichtigung Leurs

Es gehört zur Tradition des VDJ, die Mitgliederversammlung mit dem Besuch eines Zuchtbetriebes zu verbinden. Gastgeber dieses Jahres war der Jerseyhof Leurs in Kerken-Winternam, wo 90 Kühe plus Nachzucht gehalten werden.



***Betriebsbesichtigung bei Leurs:
Bei herrlichem Frühlingswetter
vor dem Boxenlaufstall***

Begonnen hat die Jerseyhaltung hier 1992 mit 17 Kühen, die Arno Leurs in Dänemark kaufte und mit denen er als sogenannter SLOM II-Betrieb die Milchviehhaltung mit einer Quote von 85.000 kg wieder aufnehmen konnte. Nach einem Brand musste fünf Jahre

später ein neuer Boxenlaufstall errichtet werden, im Jahr 2000 wurde der Kuhbestand auf 80 Tiere aufgestockt. Heute verfügt der Betrieb über eine Quote von 670.000 kg bei 4,35 % Fett. Geplant ist, den Bestand auf 130 Kühe auszudehnen, wenn Sohn Michael seine Fachschulausbildung beendet hat.

Allerdings, räumte Arno Leurs ein, sei der weitere Wachstumsschritt noch vorbehaltlich der Genehmigung, denn der Standort sei umgeben von einer Reihe

von Veredlungsbetrieben. „Die Milchviehhaltung muss hier mit dem intensiven Gemüsebau und hoher Veredlungsdichte konkurrieren, das treibt die Pachtpreise und übt Druck auf die Milchviehhaltung aus“, erklärte Arno Leurs, dessen Herde mit einer durchschnittlichen Milchleistung von 6154 kg, 5,83 % Fett und 4,00 % Eiweiß sowie einer Fett- und Eiweißmenge von 605 kg im oberen Verbandsdrittel liegt. „Aber diese Leistung ist an einem konkurrenzstarken Standort wie diesem eigentlich zu wenig“, räumt Leurs kritisch ein.



Arno Leurs stellt seinen Betrieb vor

Begutachtung der Herde vom Futtertisch aus



Einen interessanten Weg hat der niederrheinische Betrieb für den Absatz der Bullenkälber gefunden, der wegen der geringen Mastleistung oft ein Problem ist. Bei den Färsen setzt Leurs gesextes Sperma ein. „Bei Kühen ist der Befruchtungserfolg zu gering und damit die Besamung zu teuer“, ist seine Erfahrung. Ein Teil der Bullenkälber wird im eigenen Betrieb gemästet, Abnehmer für einen weiteren Teil ist die Uni-Klinik Aachen, wo die rund fünf Monate alten Bullen für medizinische Fragestellungen gefragt sind, etwa zur Prüfung von Herzklappen. „Voraussetzung für diesen Absatzweg ist jedoch, dass die Tiere wiederkäuergerecht aufgezogen und top-gesund sind“, so Arno Leurs.

***VDJ-Vorsitzender Gebhard
Rehberg bedankt sich im
Namen aller Teilnehmer
bei Familie Leurs***



Spezialprodukte von Milkivit

Milkivit

SPEZIALPRODUKTE
für eine gute Geburt und eine
problemlose Kälberaufzucht.



**Wir beraten Sie gerne.
Fragen Sie Ihren
Milkivit-Berater.**

Trouw Nutrition Deutschland GmbH

86664 Burgheim

Tel: 0 84 32 / 89-0 • Fax 0 84 32 / 89-150

www.milkivit.de • milkivit@nutreco.com



**QS - Ihr Prüfsystem
für Lebensmittel**

Ergänzungsfuttermittel für Kühe

Milkivit

Milki® Gusto

der Fitness-& Energie-Booster für
Ihre besten Kühe

NEU

Die Merkmale:

- Die ideale Kombination aus natürlich geschützten Fetten, geschützten Eiweißen und schnell verdaulichem Zucker - bei bester Schmackhaftigkeit.
- Das ideale Futter für Ihre besten Kühe zur Steigerung der Energiedichte bei gleichzeitiger Senkung des Risikos der Pansenübersäuerung.
- Die besondere Wirkung von **Milki Gusto** auf die Fruchtbarkeit ist laut wissenschaftlicher Studien auf den hohen Gehalt an Energie sowie Linol- und Linolensäuren zurückzuführen.



Einsatzempfehlung:

Transitperiode (14 Tage vor der Geburt)

- **250 - 500 g** pro Kuh + Tag

Laktationsstartperiode (bis 30/ 60/100 Tage nach der Geburt)

- 30 Liter Kühe: **0,5 - 1,0 kg** Milki Gusto / Kuh + Tag
- 35 Liter Kühe: **1,0 - 1,5 kg** Milki Gusto / Kuh + Tag
- 40 Liter und mehr: **1,5 - 2,0 kg** Milki Gusto / Kuh + Tag
- TMR-Gruppenfütterung: **1,5 - 2,0 kg** Milki Gusto / Kuh + Tag

Boosterkraftfutter

25,5 % Körnermais
20,0 % Trockenschnitzel
17,0 % Soja/Rapsschrot
35,0 % Milki Gusto
2,5 % Milkinal TMR Pansin

9,4 MJ NEL
19,5 % Rohprotein



Tipp: Gewöhnen Sie Ihre Kühe 3-4 Tage
an diesen angenehmen Geschmack.

Trouw Nutrition Deutschland GmbH

86664 Burgheim

Tel: 0 84 32 / 89-0 • Fax 0 84 32 / 89-150

www.milkivit.de • milkivit@nutreco.com



25-114-1000000000
100-1000000000

Milkivit

AktiVITA-Komplex ist ein hochwirksamer und aus rein natürlichen Substanzen hergestellter Futtermittelzusatz für die Kälber- und Fresseraufzucht. Er stimuliert die Verdauung und die gutartigen Darmbakterien, fördert die Grundfutteraufnahme und verbessert die Nährstoffaufnahme in das Blut. Das Wohlbefinden der Tiere wird so optimal gefördert, die Aufzucht beschleunigt und der Zeit- und Kostenaufwand deutlich gesenkt.

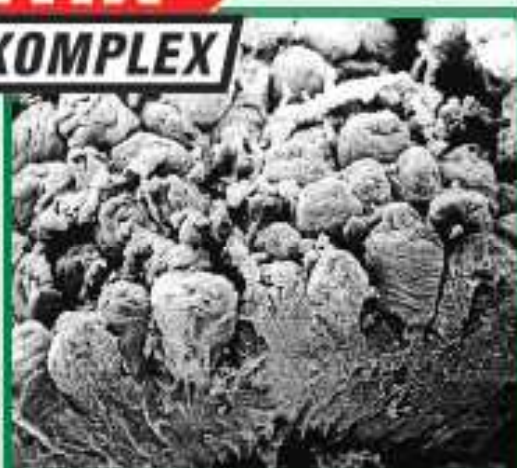


AktiVITA®

KOMPLEX



Darmstruktur eines gesunden Kalbes



Krankhaft veränderte Darmzotten

Der Kälberdarm als "Gesundheits-Zertifikat"

Die richtige Ernährung wirkt sich auch sichtbar auf die Darmstruktur der Kälber aus. Der **AktiVITA-Komplex** unterstützt besonders das Wachstum der Darmzotten. Diese sind ein Zeichen für den Gesundheitsstatus und eine wichtige Voraussetzung für eine optimale Nährstoffaufnahme.

Trouw Nutrition Deutschland GmbH

86664 Burgheim

Tel: 0 84 32 / 89-0 • Fax 0 84 32 / 89-150

www.milkivit.de • milkivit@nutreco.com



25 - Die Fütterung
für Legehennen

Die Lösung bei Kälberfrühdurchfall

Milkivit

Milkra® ImmunStart

Die Investition in die Zukunft



Beste Schmockhaftigkeit !

Der prämierte Milchaustauscher

Milkra® ImmunStart

schützt das Kalb vor ernährungsbedingten Frühdurchfällen.

Die Vorteile:

- Beste Schmockhaftigkeit
- Höchste Verträglichkeit
- Immunitätsfördernd
- Optimale Darmstimulation

Dosierempfehlung:

- 150 g pro Liter Wasservom 2. - 20. Lebenstag als alleinige Tränke
Tränkemenge ca. 10-12% vom Körpergewicht (40 kg-Kalb = max 4,8 l)

Weitere Informationen zu Milkra® ImmunStart unter
www.milkivit.de

Trouw Nutrition Deutschland GmbH

86664 Burgheim

Tel: 0 84 32 / 89-0 • Fax 0 84 32 / 89-150

www.milkivit.de • milkivit@nutreco.com



**QS – Ihr Prüfsystem
für Lebensmittel**

Exporte Frühjahr 2011

I. „Vom Urstromtal ins Lavanttal“

Am 23. März bekamen wir in Schöbendorf Besuch von zwei jerseyinteressierten Jungbauern aus Kärnten in Österreich.

Wie zuvor telefonisch besprochen, wollten die Beiden zwei Deckbullen und zwei Färsen anschauen und dann eventuell auch kaufen. Es hatte sich jedoch sehr schnell herausgestellt, dass über die weite Entfernung von mehr als 1000 km mit Viehhänger und „mal eben so abholen“ nicht viel anzufangen war. Zudem ist Österreich innereuropäisches Ausland, wo nicht zu unterschätzende veterinärtechnische Voraussetzungen zu erfüllen sind!

*Stefan Mayer inmitten
seiner Jerseys*



Lange Rede - kurzer Sinn: um die Tiere, die dann sehr gefallen haben, zu transportieren, hätte eine kompetente Spedition beauftragt werden müssen, die für 4 Tiere fast die gleichen Kosten hat wie für 40! So entschloss sich Stefan Mayer, einer der Beiden und Milchviehhalter aus

Bad St. Leonhard im Lavanttal in Kärnten, seine schon länger angedachte „Mission Jersey“ einen großen Schritt voranzubringen und machte den Transport mit insgesamt 37 Zuchttieren voll.

Sein Betrieb umfasst ca. 70 Milchkühe und 40 ha Dauergrünland in Hanglage mit ausschließlich Weidehaltung im Sommer, d.h., „aus Gras wird Milch“, und

*Bei Familie Mayerdorfer
auf der Alm*



bei diesen Gegebenheiten können die Jerseys ihre Vorteile ja voll zur Geltung bringen. Geplant ist dort nämlich, die großrahmigen Holsteins auf die Rasse Jersey umzustellen, und da sind wir doch gerne behilflich.

Seit dem 16. Juni grasen die Jerseys nun schon zufrieden in ihrer neuen Heimat. Drei der 37 Tiere

traten gleich die Weiterreise ins benachbarte Knittelfeld zur Familie Mayerdorfer an, die dort den höchstgelegenen Hof im Bezirk auf 1250 m Seehöhe mit 13 Milchkühen und zwei Ferienhäusern bewirtschaften.

Wir wünschen den Österreichern von hier aus viel Glück und Erfolg mit den Jerseys und mögen es noch mehr werden!

II. „Deutsche Jerseys im Land von 1001 Nacht“

Ungefähr zeitgleich mit dem Transport nach Österreich, verließen auch 15 tragende Färsen den Hof hier in Schöbendorf in Richtung Dubai.

Man könnte ganze Jerseyblätter füllen, wollte man die Abläufe und Umstände genauer erläutern, die im Vorfeld bis zum eigentlichen Abtransport der Tiere gelaufen sind.

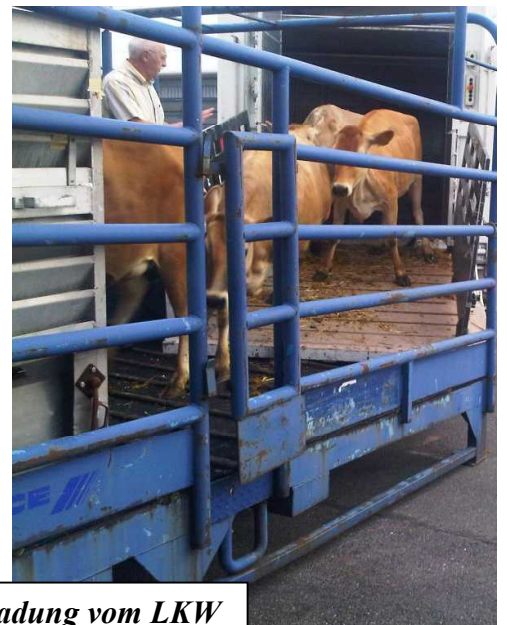
15 Jerseys von insgesamt 5 deutschen Zuchtstätten machten sich Anfang Juni auf die weite Reise zur Nakhali Dairy, die dem Scheich Mohammed bin Rashid Al Maktoum, dem Herrscher von Dubai, gehört. Die Tiere sind Teil einer 150-köpfigen Jerseyherde auf einer Farm, an der auch Kamele gemolken werden. Den übrigen Teil der Herde lieferten unsere Nachbarn aus Frankreich und

*Araber beim Selektieren
in Schöbendorf*



Großbritannien. Die Milch der Tiere wird ausschließlich in der „Palastküche“ des Scheichs weiterverarbeitet, die am Tag ca. 1500 Personen versorgt.

Unsere Tiere gingen per Lkw nach Paris und flogen von dort zusammen mit den französischen Jerseys direkt nach Dubai, wo sie gut angekommen sind.



*Verladung vom LKW
ins Flugzeug auf dem
Flughafen in Paris*



***Flugreisen – für Jerseys kein Problem!
Wohlbehalten in Dubai angekommen***

Die königliche Herde soll relativ zeitgleich in den Monaten Oktober/November abkalben, weil da die „kühlsten Jahrestemperaturen zwischen 25 und 30 Grad Celsius“ auf der arabischen Halbinsel gemessen werden. Dies war auch ein Grund, warum man sich für die Rasse Jersey im Wüstenstaat entschied.

Jedenfalls wünschen wir den Arabern viel Erfolg mit den europäischen Jerseys und unseren Tieren viel Ausdauer im Wettbewerb mit ihren Stallgenossinnen. Vielleicht kann der eine oder andere Züchter seine Kuh auch mal persönlich im Palast besuchen!

Rainer Schmitt

Die Auswahl von Viking Genetics mit dem Nordic Total Merit Index bedeutet bessere Fruchtbarkeit, weniger Mastitis und langlebigere Kühe. Eine wirklich profitable Wahl. Kurz gesagt, weniger Ärger – mehr Freizeit!



Gesamt-
zucht-
wert



Töchter-
fruchtbarkeit



Euter-
gesundheit

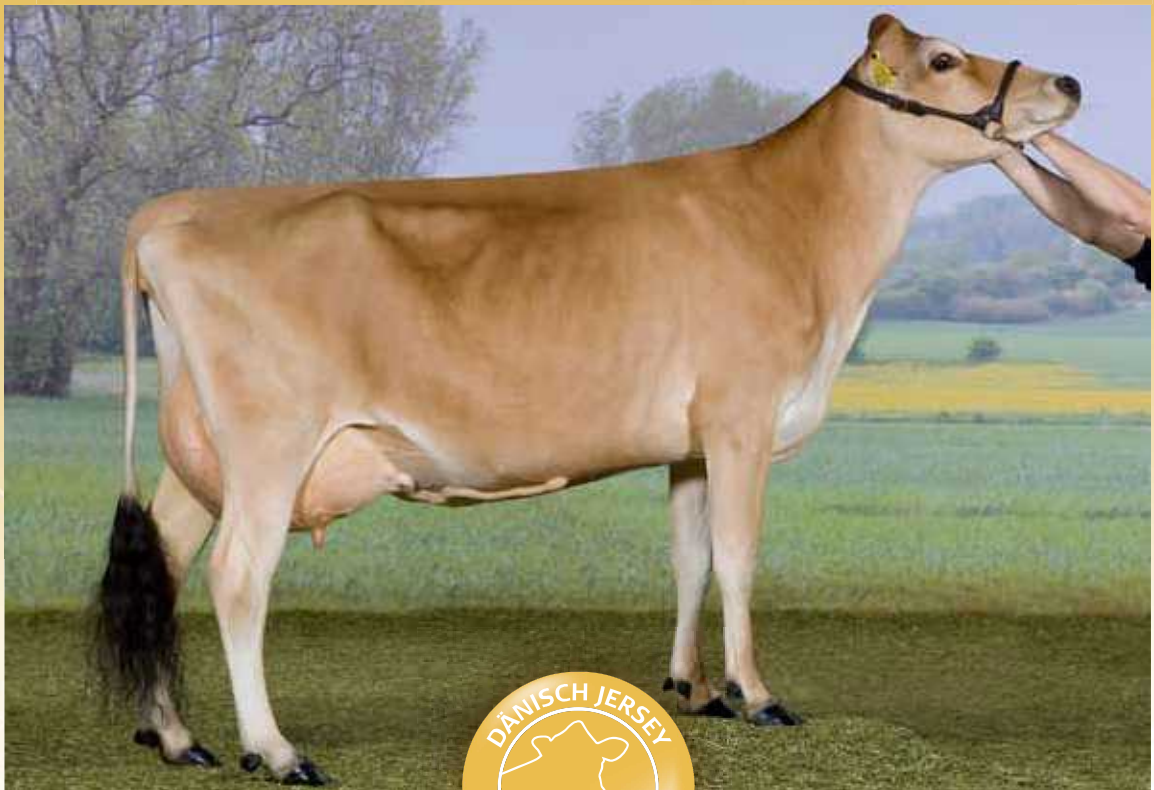
Q Zik – FYN Lemvig – SKAE Ide

Die profitable Wahl

DJ Zuma

NTM
+28

– dänische Qualität par excellence

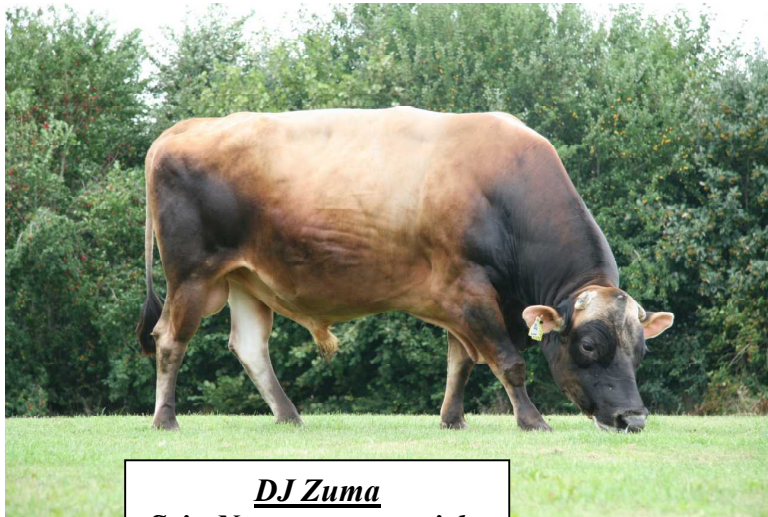


Wie DJ Zuma zu seinem Namen kam

Von Peter Larson, Zuchtleiter der Rasse Jersey in Dänemark

Eine kleine Geschichte zu DJ Zuma:

Der Bulle wurde benannt nach dem Fußballspieler Sibusiso Zuma, der



DJ Zuma
*Sein Namensvetter spielte
in der Bundesliga*

bis 2005 in der 1. dänischen Liga spielte und dann in deutsche Bundesliga zu Arminia Bielefeld wechselte, wo er bis 2008 spielte. Jetzt ist er nach Südafrika zurückgekehrt, dessen Präsident übrigens den gleichen Namen trägt.

Eines Abends schaute ich mir ein Fußballspiel am Fernsehen an. Zuma machte ein fantastisches Tor (Fallrückzieher). Und da ich einer Gruppe neuer Jerseybullen Namen geben musste und dabei auch ein Q Zik-Sohn war, der mit „Z“ anfangen sollte, lag es nahe, ihn Zuma zu nennen.

Anfänglich hatten wir Probleme, Zuma in Südafrika zu vermarkten. Den Menschen gefiel nicht, dass der Bulle den gleichen Namen wie ihr Staatsoberhaupt hatte. Aber nachdem wir die Geschichte der Namensgebung, unter anderem auch mit Hilfe von Anzeigen, erklärt hatten, lief es etwas besser. Natürlich wäre es richtig gut für uns gewesen, wenn Sibusiso Zuma bei der Weltmeisterschaft in Südafrika für sein Land gespielt hätte. Aber leider war er verletzt.

(Anm. der Redaktion: zum Glück hat sich Peter Larson den Nachnamen des Fußballspielers, und nicht den Vornamen, ausgesucht...)

Bullenangebot Jersey April 2011

WWS Germany - Eisenbahnstr. 1 - 48341 Altenberge - Tel.: 02505-939220 - Fax: 02505-9392222 - info@wsgsgermany.de - www.wsgsgermany.de

USA



Originalzuchtwerte aus den USA

Name	HB-Nr.	Vater	MV	M.-lbs	F.-%	F.-lbs	E.-%	E.-lbs	Tö./Hd.	ZZ	PTAT	JUI	PL	JPI	κ-Kη	aAa	Preis €
Eclipses-P	409508	Action	Henry-P	+551	+0,11	+47	+0,03	+26	91/53	2,91	+1,60	+4,47	+1,5	123	BB	513	23,-
Epic	409558	Jace	Lemvig	+544	+0,12	+47	+0,03	+25	112/51	2,95	+0,90	+2,68	+1,4	107	BB	165	20,-
Fanfare	409542	Jace	Fair	+838	-0,02	+35	-0,04	+23	167/91	2,98	+0,80	+2,03	+0,9	88	BB	234	15,-
Fantom	409540	Million Heir	Hallmark	+194	+0,04	+17	+0,03	+13	80/52	2,93	+1,20	+4,47	+4,9	115	BB	462	19,-
Force	409581	Action	Jace	+273	-0,01	+11	-0,03	+4	64/43	2,97	+1,70	+5,05	+3,8	87	BB	n.v.	20,-
Jimmie	409514	Barber Bill	Daniel	+339	-0,07	+2	+0,08	+27	573/166	3,02	+1,40	+3,29	+1,4	104	BB	423	20,-
Kyros	409575	Action	Big Time	+953	+0,09	+59	+0,02	+38	86/60	3,01	+1,70	+2,74	+2,1	145	BE	n.v.	25,-
Louie	409522	Parade	Grayson	+1407	-0,18	+29	-0,02	+47	125/70	3,11	+1,30	+0,88	-0,3	123	BB	324	19,-
Louie 2	409544	Q Impuls	Khan	+1643	-0,01	+73	-0,05	+48	124/69	3,03	+0,90	+1,72	+3,6	207	AB	324	26,-
Miles	neu	Country	Centurion	+774	+0,10	+55	+0,00	+28	54/33	2,99	+1,50	+2,81	+1,7	123	BB	135	20,-
Russell	409599	Morgan	Avery	+334	+0,15	+44	+0,03	+18	82/39	2,88	+0,70	+1,03	+1,5	83	BB	135	20,-
Dallas-PP	409550	Mygent-P	Kody	+1187	-0,14	+27	-0,03	+36	15/12	3,08	+0,9		+2,8	136	BB	135	15,-
Plan	409565	Blueprint	Q Impuls	+771	+0,12	+58	+0,10	+45	genom.	3,14	+0,40	+0,36	+1,1	136	n.v.	n.v.	10,-
Valentino	409576	Louie	Paramount	+1872	-0,11	+65	-0,02	+62	genom.	2,94	+2,70	+6,08	+5,4	268	BB	513	26,-

#

Gesextes Sperma ist von folgenden Bullen verfügbar:	Bulle:	Fantom	Epic	Louie 2	Kyros
	Preis:	46,-	39,-	49,-	49,-

PTAT = Exterieurzuchtwert JUI = Euterzuchtwert ZZ = Zellzahl (niedrige Werte=niedrige Zellzahl) PL = Nutzungsdauer JPI = Gesamtzuchtwert
 Die Preise sind sind empfohlene Endverbraucherpreise in EUR ab Ihrer zuständigen Station. # = neue Bullen
 P = hornlos (50% hornlose Kälber) PP = reinerbig hornlos (100% hornlose Kälber)

Bei Dallas-PP sind im Leistungszuchtwert 15 Töchter in 12 Herden berücksichtigt. Der Exterieurzuchtwert ist rein genomisch.

Bullenangebot Jersey April 2011

WWS Germany - Eisenbahnstr. 1 - 48341 Altenberge - Tel.: 02505-939220 - Fax: 02505-939222 - info@wsggermany.de - www.wsggermany.de

Dänemark



Originalzuchtwerte aus Dänemark

Name	HB-Nr.	Vater	MV	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	Tö.	Kö.	Fund.	Eut.	Eg	ND	Y	NTM	κ-Kn	aAa	Mbk	Preis
DJ Beo	409152	JAS Bel-US	JAS Hot	+264	+0,06	+16	+0,07	+15	3212	119	97	108	100	97	102	+10	BB	216	118	19,-
DJ Broiler	neu	JAS Bungy	FYN Lemvig	+467	+0,08	+31	+0,15	+31	98	102	106	112	108	n.v.	114	+17	BB	165	100	25,-
DJ Fargas	409515	MB Fancub	JAS Bregne	+1019	-0,32	+32	-0,01	+42	522	90	98	92	89	100	119	+9	BB	561	90	23,-
DJ Hovborg	409504	JAS Hot	FYN Lemvig	+555	+0,03	+33	-0,02	+23	1328	97	122	111	111	100	109	+15	AB	516	115	23,-
DJ Hulk	409533	Q Handix	FYN Lemvig	+712	+0,30	+63	+0,16	+42	99	96	101	100	104	103	128	+26	BB	216	111	26,-
DJ Izzy	409547	Q Impuls	Q Zik	+611	+0,03	+38	+0,06	+32	119	100	100	107	107	107	116	+20	AB	231	96	28,-
DJ Lirsk	409250	FYN Lemvig	ODA Heino	+169	+0,30	+28	+0,18	+20	5657	105	110	110	104	106	108	+13	BB	612	105	25,-
DJ May	409505	Q Mirage	FYN Lemvig	+680	-0,12	+28	-0,13	+20	2630	119	88	125	102	103	105	+15	AB	651	105	20,-
DJ Plys	409541	Paramount	FYN Lemvig	+1161	-0,54	+27	-0,15	+38	92	106	99	115	106	97	114	+13	AB	651	94	24,-
DJ Zorvad	409564	Q Zik	ØDA Rix	+532	+0,13	+39	+0,02	+25	88	93	105	104	109	n.v.	112	+13	BB	516	99	23,-
DJ Zuma	409552	Q Zik	FYN Lemvig	+766	-0,11	+38	+0,02	+35	108	99	120	113	112	104	117	+27	BB	423	89	28,-
JAS Artist	409164	SKAE Die	FYN Tancic	+1187	-0,64	+21	-0,34	+25	2763	102	111	100	95	107	102	-3	BB	462	96	19,-
JAS Hot	409503	SKAE Hede	Top Brass	+57	+0,26	+17	-0,04	+1	9436	96	94	114	105	98	94	+2	AB	513	115	18,-
Q Impuls	409200	SKAE Die	JAS Byg	+824	-0,16	+35	+0,07	+40	11988	118	103	101	90	105	120	+12	AB	261	86	23,-
Q Zik	409165	JAS Zorino	OJY Mikkel	+41	+0,19	+17	+0,07	+9	12747	79	114	115	109	110	99	+6	BB	126	107	19,-

#

Gesextes Sperma ist von folgenden Bullen verfügbar:				Bulle:			
		Preis:		DJ Hovborg		DJ May	
				45,-		45,-	
				52,-		37,-	

Eg = Eutergesundheit ND = Nutzungsdauer Y = Leistungsindex NTM = Gesamtzuchtwert
Die Preise sind empfohlene Endverbraucherpreise in € ab Ihrer zuständigen Station. # = neue Bullen

Jerseys auf dem Brühlhof - klein, fein & leistungsstark!



Avonlea Kendra VG87

Kendra ist eine Family Hill Avery Signature aus EX92 Renaissance aus EX94 Juno. Sie war Res. Euterchampion und Honourable Mention auf der Swiss Expo Lausanne 2011. Ihr Fantom-Kuhkalb wird auf dem Skyline Stars Sale im September verkauft.



Potterswalls Jewel Starlight EX91

1. La. 6451kg 6.71%F
3.68%E

2. La. 6679 kg 5.84%F
3.78%E

Hinter Jewel stehen
6 Generationen
VG & EX-Kühe.

Ihre frisch abgekalbte
Tochter Potterswalls
Iatola Starlight 2 wird
im Skyline Stars Sale
verkauft!

Skyline
STARS SALE

auf dem Brühlhof in
Sulzbach am 17.09.2011

Programm

ab 13:00 Uhr

Open House mit Besichtigung
der Verkaufstiere

ca. 18:30 Uhr

Eröffnung des Skyline Stars
Sale mit Showeinlage

ca. 19:00 Uhr

Beginn der Auktion

Im Anschluss:

"Brühlhof's Breeders Night"

Über den ganzen Tag ist für Ihr
leibliches Wohl gesorgt!



BRÜHLHOF
Holsteins

Im Brühl 13

D-65843 Sulzbach / Taunus

Manfred Uhrig +49 (0) 170-9656109

Andrea Uhrig +49 (0) 177-6329071

info@bruehlhof-holsteins.de

www.bruehlhof-holsteins.de

Termine

Was - Wo - Wann

13.04. – 14.04. 2012 **Skyline Stars Sale**

Top-Genetik-Auktion mit Jersey-Angebot auf dem
Brühlhof der Familie Uhrig in Sulzbach bei Frankfurt.

04.10. – 08.10. 2011 **World Dairy Expo**

Madison, Wisconsin, USA

*größte Milchviehausstellung der Welt mit allen
Milchrinderrassen. Am 4. Oktober Richten der
Jerseyklassen und Jersey Top-Genetik-Auktion.*

13.04. – 14.04. 2012 **VDJ-Mitgliederversammlung**

Betrieb Reimer in Sevenich

Skyline-Sale mit Jersey-Angebot

Der international bekannte Holstein-Zuchtbetrieb „Brühlhof“ der Familie Uhrig veranstaltet am 17. September 2011 auf dem Hof in Sulzbach bei Frankfurt eine Auktion der Spitzenklasse, die sicherlich von Besuchern aus ganz Europa besucht werden wird.

Aber auch mit Jerseys sind Uhrig in der internationalen Spitze zu finden. Hier ein Auszug aus dem letzten Jerseyblatt:

Andrea Uhrig, Mitglied im VDJ, konnte auf der Swiss Expo in Lausanne, der wohl besten Schau Europas, einen großartigen Erfolg erzielen. Mit der Signature-Tochter Avonlea Kendra feierte sie zunächst den Klassensieg bei den Jungkühen, um dann bei der Auswahl zur Gesamtsiegerkuh als Drittplatzierte sogar die Auszeichnung "Honorable Mention" zu erhalten. Herzlichen Glückwunsch!

Jersey-Züchter aufgepasst: Auf dem Skyline-Sale bieten Uhrigs eine Fantom-Tochter aus Kendra an! Außerdem noch eine abgekalbte Färse aus der EX-91 Kuh Potterswall Jewel Starlight.

Sicherlich eine ganz besondere Werbung für die Rasse Jersey in Deutschland. Wir wünschen Familie Uhrig viel Erfolg!

*Fachsimpeln vor Ort
bei herrlichstem
Wetter*



VDJ Jahrestreffen

.... immer eine Reise wert



*Ina Hirt serviert
ofenfrischen
Kuchen.*

*-----
Wie aus für
gewöhnlich gut
unterrichteten
Kreisen
verlautete:
...extrem lecker!*

*Gemütlicher
Ausklang*





*Herr Heyen von der
Kreiszüchterzentrale als
Gast der Jerseyzüchter*

*Ein echter Hingucker!
.... da wird eine Fahrt nach
Österreich (und Dubai?) zur
Werbetour für die Jerseys ...*



*Auf der Alm in
Österreich
bei Familie
Mayerdorfer.*

Seit mehr als 40 Jahren Jerseys
vom Hof vor der Landwehr



in 49196 Bad Laer-Örtlingerort

Tel. 05424 - 9185

Besucher sind immer herzlich willkommen

**Schleswig –Holsteins
Jersey's**

aus dem

Schwedeneck

Hohe Milchleistungen mit viel Inhaltsstoffen

Herdenleistung 2010

7154 kg M. 6,63% F. 4,34% E. 784 kg F+E.

Besucher sind immer herzlich willkommen!

Familie Kiehne in

24229 Schwedeneck-Birkenmoor

Tel. 04308-1309 oder 351

JerseyBlatt Nr. 53 Juli 2011

Organ des Verbandes Deutscher Jerseyzüchter e.V. (VDJ)

Herausgeber:

Verband Deutscher Jerseyzüchter e.V. im Hause WWS Germany,
Eisenbahnstr. 1, D-48341 Altenberge
Tel.: 02505/939220, Fax: 02505/9392222

Vorsitzender:

Dipl.Ing.agr. Gebhard Rehberg, Weg zum Kombinat 8, 15837 Schöbendorf
Tel.: 033704/66265, Fax: 033704/66264

Stellvertreter:

Werner Lehmkuhl, Flatterdamm 46, 28844 Weye
Tel. und Fax: 0421/803253
Arno Leurs, Winternam 438, 47647 Kerken 1
Tel.: 02831/3008, Fax: 02831/2078, email: Arno.Leurs@t-online.de

Geschäftsführer :

Dr. Hubertus Diers
Tel.: 02505/939220, Fax: 02505/9392222

Herdbuchführung/Mitgliederbewegung:

Birgitta Brentrup
Tel.: 02505/93922-13, Fax: 02505/9392222
Email: bbrentrup@wwsgermany.de

Zuchtviehvermarktung:

Dr. Hermann Niermann
Tel.: 02505/93922-12, Fax: 02505/9392222

Internet:

www.jersey-rind.de

WEITERE ANSPRECHPARTNER IM VDJ

Bayern / Baden-Württemberg:

Bernhard Klöck, Birkenau 1, 87651 Bidingen, Tel.: 08348/494, Fax: 08348/976187
Christian Rottmar, St. Emanuelweg 2, 88299 Leutkirch, Tel.: 07561/4184, Fax: 07561/7375

Hessen / Rheinland-Pfalz / Saarland:

Thomas Scholz, Mosbach 34, 36129 Gersfeld-Mosbach, Tel.: 06654/1254, Fax: 06654/8690
Karl Erich Reimer, Buchenhof 56290 Beltheim-Sevenich, Tel.: 06762/8158, Fax: 06762/961430

Niedersachsen / Schleswig-Holstein / Hamburg / Bremen:

Werner Lehmkuhl, Flatterdamm 46, 28844 Weye, Tel. und Fax: 0421/803253
Josef v.d. Landwehr, Oertlingerrot 7, 49196 Bad-Laer-Hardenstetten,
Tel.: 05424/9185, Fax: 05424/293150

Thüringen, Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Brandenburg:

Dipl. Ing. agr. Gebhard Rehberg Weg zum Kombinat 8, 15837 Schöbendorf,
Tel.: 033704/66265, Fax: 033704/66264

Nordrhein-Westfalen:

Arno Leurs, Winternam 438, 47647 Kerken 1, Tel.: 02831/3008, Fax: 02831/2078,
email: Arno.Leurs@t-online.de



© Elly Geverink

Quotenende 2015 – Jerseys auf dem Weg nach oben?